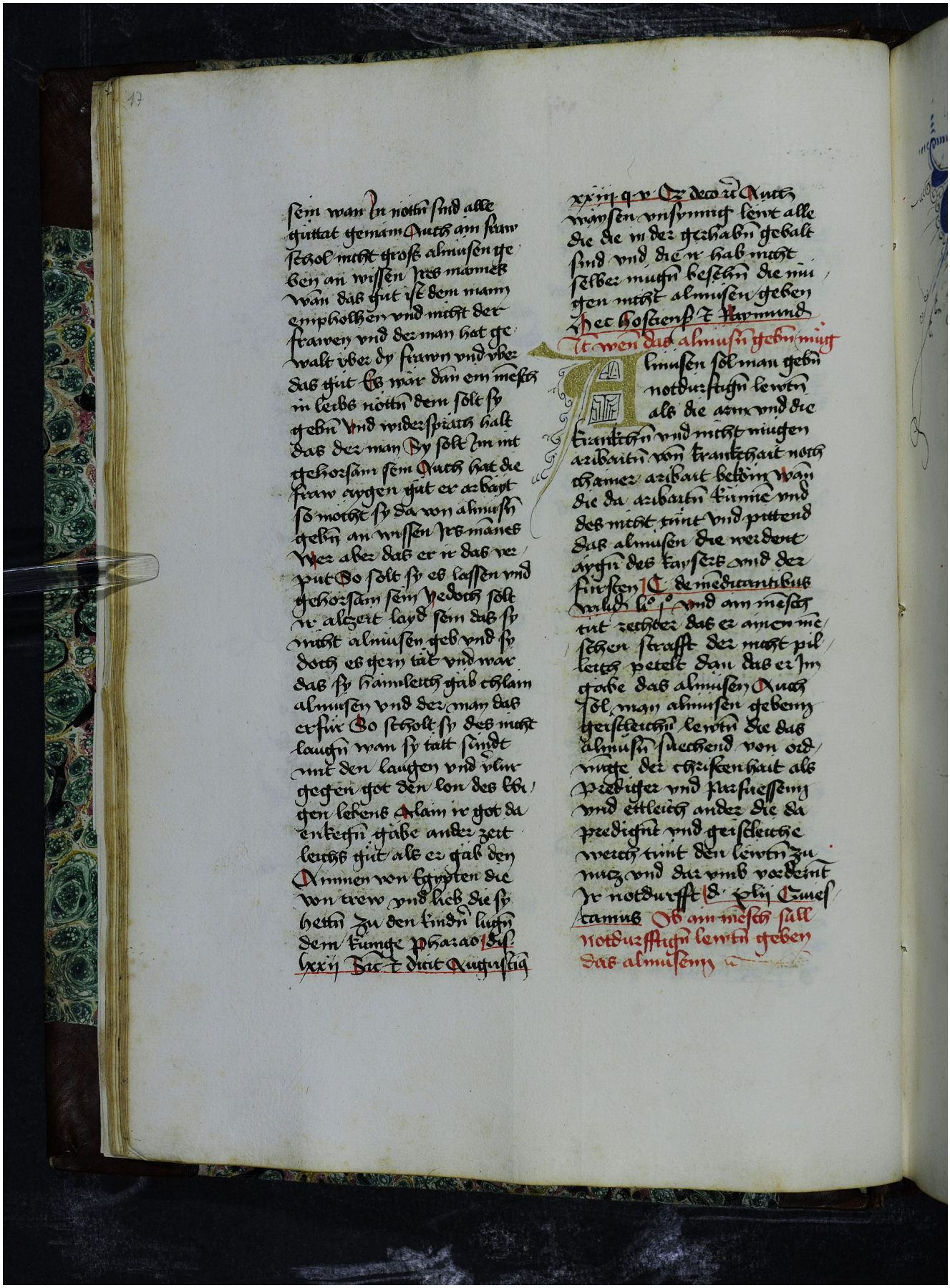
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



sem wan In notdr sind alle
gutlat gemain Quetz am frow
setzol mocht grosse almusen ge
ben an wissen ires mannes
wan das gut ist dem mann
emphollher vnd mocht der
frawen vnd der man hat ge
walt vber dy frawen vnd vber
das gut es war dan em mesch
in lebs notdr dem solt sy
gebn Vnd widerspricht halt
das der man Dy solt im mit
gehorsam sein Quetz hat die
frow eygen gut er arbayt
so mocht sy da von almussn
gebn an wissen ires manes
Wer aber das er ir das ver
put So solt sy es lassen vnd
gehorsam sein Yedoch solt
er alczeit layd sein das sy
mocht almusen geb vnd sy
doch es gern tät vnd war
das sy hamlecht gab erlam
almusen vnd der man das
er fur So stezolt sy des mocht
laughn wan sy tatt sindt
mit den laugen vnd vlur
gegen got den lon des ewi
gen lebens erlam ir got da
enkegn gabe ander zeit
leuts gut als er gab den
Ammen von egypten die
von trew vnd lieb die sy
hetten zu den kindn lugn
dem kunige Phazao Bis
lxxij Hac t dicit Augustin

xxiij q v Oz deo ꝛc Quetz
mayn vnsynnich leut alle
die de in der gehabn gehalt
sind vnd die er hab macht
selber muchn besetzn die nu
gen mocht almusen geben
Ket Hosaenst t Hyrmund

It wen das almussn gebn mugt

Almusen sol man gebn
notdurftign lewtn
als die arm vnd die
krankchn vnd mocht nicht
arbaitn von krankchait noch
chamer arbait betrim Wan
die da arbaitn kunne vnd
des mocht tunt vnd puttend
das almusen die weident
aygn des kayserz vnd der
fursten C de medicantibus
vnde lo° vnd am mesch
tut zechter das er ainen me
schen strafft der mocht pil
leuts petelt dan das er im
gabe das almusen Quetz
sol man almusen gebenn
gerstlechn lewtn die das
almussn suechend von ord
nunge der christenhait als
Prediger vnd fraufuessenn
vnd ettlich ander die da
predigent vnd geistlichc
wercch tunt den lewtn zu
nutz vnd dar vmb verdeint
Ir notdurft Ad phi Cumes
tamus Ob ain mesch sull
notdurftign lewtn geben
das almusenn ꝛc